

## Protokoll der 11. Sitzung der FAG ‚Lokale Geschäftsgänge‘ am 5.6.2003 in der TIB Hannover

Teilnehmer: Herr Hänger, Frau Hitzler (Protokoll), Frau Klappstein, Frau Kreter, Herr Marbach, Frau Möckel, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Zerbst, Gäste: Herr Haverich, Herr Hantke, Herr Ilse, zu TOP 13: Herr Nord (TIB Hannover)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

- TOP 1: Vorstellung der Mitglieder
- TOP 2: Wahl eines Sprechers und Stellvertreters
- TOP 3: Aktuelle Aufgaben unserer FAG
- TOP 4: Erstellung einer "Wissensbasis" als Sammlung von Beispiellösungen, Helpdesk, Tipps, Weiterentwicklung der Software
- TOP 5: Neue Version des OPC4: Fehler, Änderungswünsche, kurze Einschätzung der Bibliotheken mit "Echtzeitbetrieb", OPC4-Statistik
- TOP 6: Stand LBS4
- TOP 7: Spezifikation Tauschverwaltung – Bildung einer Expertengruppe
- TOP 8: Gründung eines DBS-Ausschusses der FAG
- TOP 9: GG online-Ressourcen
- TOP 10: Bericht über iPORT
- TOP 11: 16.6. Sitzung Fachbeirat – Vorschläge zu einzelnen TOPs
- TOP 12: Kassensysteme im LBS – Einsatz von Chip-Karten (Uni-Service-Card)
- TOP 13: Aktueller Stand Übernahme Daten ACQ -> SAP (Hannover)
- TOP 14: Statistik
- TOP 15: Verschiedenes
- Anhang

### TOP 1: Vorstellung der Mitglieder

Alle Mitglieder stellen sich kurz vor und nennen ihre Arbeitsschwerpunkte.

### TOP 2: Wahl eines Sprechers und Stellvertreters

Neue Sprecherin ist Frau Rajski, neue Stellvertreterin Frau Klappstein.

### TOP 3: Aktuelle Aufgaben unserer FAG

- aus der Sicht der Verbundzentrale: Herr Haverich wünscht sich Unterstützung in bibliothekarischen Fragen, je nach Themenerfordernis, seine Vorstellung wäre, beispielsweise je 2 Ansprechpartner pro Modul zu haben.
- aus der Sicht der Bibliotheken: die FAG möchte die Kommunikation mit den einzelnen Bibliotheken des Verbundes verbessern. Dazu sollen auf der nächsten Verbundkonferenz am 3. September 2003 wieder Workshops zu LBS-Themen veranstaltet werden. Per Pica-Mail sollen Themen dazu gesammelt werden. Die Mitglieder der FAG sind überwiegend an praktischen Aspekten der Arbeit mit dem LBS interessiert.

### TOP 4: Erstellung einer "Wissensbasis" als Sammlung von Beispiellösungen, Helpdesk, Tipps, Weiterentwicklung der Software

Der von Pica mal eingerichtete Helpdesk ist nur für VZG-Mitarbeiter zugänglich, wäre als Informationsinstrument für alle auch nicht handhabbar. Die LBS-Buglist von Pica ist ebenfalls nicht zugelassen für LBS-Nutzer, Auszüge sind zu finden auf den Webseiten des GBV in der LBS-Dokumentation unter "Erste Hilfe bei Softwarefehlern" <http://www.gbv.de/du/lbs/picadoc/tips.shtml>. Diese ist jedoch nicht vollständig und nicht aktuell. Kurzfristig auftretende Fehler, deren Behebung binnen ca. 2 Wochen für die VZG absehbar ist, werden nicht eingestellt. Eine Verbesserung der Fehlerdokumentation seitens der VZG wird von dieser geprüft.

Seitens der FAG wird vorgeschlagen, die Pica-LBS-Liste an der UniBwH [LBSLIST@UniBw-Hamburg.DE](mailto:LBSLIST@UniBw-Hamburg.DE) und die Webseiten der FAG als Informationsinstrument einerseits zur Fehlerdokumentation, andererseits zum Aufbau einer Wissensbasis von LBS-Erweiterungen, Tipps und Tricks auszubauen, z.B. durch eine Suchfunktion, Einsatz von Fehlerdatenbank / Forum / Content Management System. Herr Marbach wird prüfen, ob und wenn ja, was die UniBwH, die die Webseiten der FAG pflegt, dazu anbieten könnte.

### TOP 5: Neue Version des OPC4: Fehler, Änderungswünsche, kurze Einschätzung der Bibliotheken mit "Echtzeitbetrieb", OPC4-Statistik

Von den Anwesenden hat bisher nur die TU Hamburg-Harburg die Version 1.18 installiert. Größere Probleme sind nicht aufgetreten, Frau Rajski erwähnt positiv das neue Online-Update.

Ein im Exemplarbereich aufgetretener Fehler soll in ca. 2 Wochen durch eine neue Version behoben werden. Wer noch nicht installiert hat, sollte diese abwarten. Die von Frau Kreter aufgeworfene Frage nach der Zweckmäßigkeit des Linking im OPC4 sollte direkt mit den OPAC-Experten Frau Kemner/Herr Gerecke besprochen werden.

## **TOP 6: Stand LBS4**

Herr Haverich berichtet, dass in Potsdam die LBS4-Version 2.2 mit kleineren Problemen läuft, ACQ4 läuft seit ca. 4 Wochen in Produktion, OUS4 Version 2.2.1 soll in wenigen Wochen folgen. Wohl im Herbst sollen dann die Daten der UniBw Hamburg abgezogen und in Göttingen mit LBS4 testweise aufgelegt werden. Herr Haverich schlägt vor, bei der nächsten FAG-Sitzung eine Demonstration zu machen, wie ein LBS4-Client zu installieren ist. Dieser läuft derzeit unter Windows XP; unter Unix noch nicht befriedigend, hier gibt es noch Probleme in den Bereichen Druck und Hintergrundjobs.

Pica beginnt, LBS3 auf SUN zu portieren. Dies war ursprünglich nicht beabsichtigt, wurde aber notwendig, da die für LBS3 notwendigen Server von DEC in den verschiedenen Standorten nicht mehr sicher bis zum Einsatz von LBS4 durchhalten werden. LBS3 und LBS4 sollen parallel benutzbar sein. Die Grundstruktur des Datenmodells ändert sich mit LBS4 nicht, die dort vorhandenen Erweiterungen sind dann aber unter LBS3 nicht nutzbar.

## **TOP 7: Spezifikation Tauschverwaltung – Bildung einer Expertengruppe**

Herr Hantke berichtet von der Kunstbibliothek Berlin, die ihren sehr umfangreichen Tausch derzeit mit einer eigenen Software abwickelt und jetzt, da zur Stiftung Preussischer Kulturbesitz gehörig, dem GBV beigetreten ist. Da das ACQ keine Tauschverwaltung hat, auch das ACQ4 nicht, hat sich Pica bereit erklärt, eine Tauschverwaltung nachzuprogrammieren. Dazu fehlen Spezifikationen und Herr Hantke schlägt vor, eine AG zu bilden, die diese erarbeitet. Die Anwesenden können ihm Teilnehmer ihrer Bibliotheken benennen, die daran mitarbeiten möchten. Herr Hantke wird diese dann zur ersten Sitzung einladen.

## **TOP 8: Gründung eines DBS-Ausschusses der FAG**

Der Fragebogen der DBS und das Programm zur Auswertung liegen vor. Herr Hantke möchte nun eine Gruppe gründen mit Experten zum Thema Statistik aus ACQ, die die DBS-Statistik und weitere Auswertungen behandelt. Zunächst muss geprüft werden, ob derzeit korrekte Zahlen ausgegeben werden. Interessenten sollen sich bei Herrn Hantke melden.

## **TOP 9: GG online-Ressourcen**

Email von Herrn Sbrzesny

Papier der FAG vom 29.11.01

Content-Management-Systeme im Verbund

Zum Thema Online-Ressourcen gibt es die gemeinsame Stellungnahme der deutschen Pica-Partner zum Pica-Datenmodell "Subscription Facilities for Electronic Journals" vom Februar diesen Jahres. Für den GBV hat daran mitgearbeitet der Arbeitskreis NBM/Zeitschriften der UAG Zeitschriftenbearbeitung. Schwerpunkt des Papiers ist die Verwaltung elektronische Ressourcen im ACQ. Die Antwort von Pica auf dieses Papier soll abgewartet werden. Auch die FAG LG hatte sich mit diesem Thema schon beschäftigt, jedoch mit anderem Schwerpunkt (Papier der FAG vom 29.11.01). In der Praxis hat bisher nur die SUB Hamburg die Online-Zeitschriften der EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg) in ihr LBS übernommen, noch ohne Berücksichtigung der Teilbestände.

Nach einer Mittagspause wurde dann der

## **TOP 13: Aktueller Stand Übernahme Daten ACQ -> SAP (Hannover)**

mit einem Bericht von Herrn Nord (UB/TIB Hannover) vorgezogen.

Die Schnittstelle wurde zunächst nur für die TIB entwickelt. Für Konzept und Entwicklung blieb nur ½ Jahr Zeit. Für GBV-Bibliotheken in Niedersachsen ist die Schnittstellensoftware (SAP-Seite) kostenfrei, für GBV-Bibliotheken ausserhalb Niedersachsens ist sie kostenpflichtig. Für letztere wird es Anfang Juli eine Informationsveranstaltung geben, auf der die Schnittstelle und die Konditionen für eine Übernahme vorgestellt werden. Einzelheiten sind dem von Herrn Nord vorgelegten Papier zu entnehmen, das diesem Protokoll angehängt ist.

## **TOP 10: Bericht über iPORT**

Am 27. Mai 2003 fand in Göttingen eine Informationsveranstaltung zu iPORT statt. Die dort gezeigten Präsentationen sind auf den GBV-Seiten unter "Aktuelles" zu finden. Bis zum Herbst (September/Oktober) können interessierte Bibliotheken an einer Testphase teilnehmen. Anschliessend sollte eine Entscheidung über den Einsatz fallen. Die verbundübergreifende Fernleihe mit dem HBZ und die Schnittstelle zum LBS sind noch nicht fertig. Über einen Konsortialvertrag ist noch nicht abschliessend verhandelt.

## **TOP 11: 16.6. Sitzung Fachbeirat – Vorschläge zu einzelnen TOP**

Frau Rajski wird als Sprecherin der FAG an der Sitzung teilnehmen. Die FAG schlägt vor, wieder Workshops zu LBS-Themen auf der Verbundkonferenz anzubieten.

## TOP 12: Kassensysteme im LBS – Einsatz von Chip-Karten (Uni-Service-Card)

### Ist dies von Interesse? Wer hat Chipkarten im Einsatz

Frau Möckel spricht Probleme im bargeldlosen Zahlungsverkehr an, die dadurch entstehen, dass wegen einer fehlenden Schnittstelle beim "Kassieren" von Forderungen keine Rückmeldung von der Kartenbuchung an das OUS erfolgt.

Mit dem Bestätigen des Button "Kassieren" im OUS werden die entsprechenden Beträge in dem Forderungskonto des Nutzers gelöscht.

Ob die anschließende Kartenzahlung tatsächlich erfolgreich abgelaufen ist (eventl. Kartenfehler, nicht ausreichendes Guthaben u. ä.) wird vom OUS nicht ausgewertet.

Treten bei der Kartenzahlung Fehler auf, sind die kassierten Forderungen aus dem Slip005, der zur Sicherheit in eine Datei gespeichert wird, reproduzierbar.

Geplant ist, bei LBS4 mit der 3M-Selbstverbucher-Schnittstelle folgendes Verfahren zu realisieren: Die Forderungen werden aus dem OUS geholt, der Kassensautomat bucht ab, wenn dies erfolgreich war, erfolgt eine Meldung an das Pica-System, die Beträge werden aus dem OUS ausgebucht. Die Kassenschnittstelle sollte nicht auf eine bestimmte Karte festgelegt sein.

Erfahrungen anderer Teilnehmer hierzu lagen nicht vor.

## TOP 14: Statistik

Es besteht allseits Interesse an Statistiken aus dem OPC4 über Buchumsätze allgemein, Umsatzzahlen pro Fach / Signaturengruppe etc. Die Log-Dateien des OPC4 (hmacbox\_...) geben dafür jedoch bisher nichts her. Derzeit sind Zahlen nur per Report ermittelbar. Außer den allgemein verbreiteten Reports gibt es auch Einzellösungen von Frau Koch-Uhde für einzelne Standorte. Um eine Übersicht über letztere zu bekommen, werden alle Nutzer solcher Einzelanfertigungen gebeten, diese an Frau Koch-Uhde zu schicken, damit sie daraus eine aktuelle Zusammenstellung aller existierenden Reports machen kann.

## TOP 15: Verschiedenes

Es wurde die Frage gestellt, ob Nutzerdaten auch online einspielbar sind (aus anderem OUS, Rechenzentrum, Studentensekretariat). Offline funktioniert es, über Online-Einspielung ist nichts bekannt.

Weiter wurde hingewiesen auf die Möglichkeit, in der neuen Version des OPC4 über einen neuen Index Neuerwerbungslisten anzubieten und darauf, dass es im CBS4 geplant ist, Neuerscheinungslisten für Fachreferenten anzubieten.

Ende: 15.30 Uhr

Nächster Termin: 20.8.2003 in der UB/TIB Hannover

---

## Anhang

TIB/UB

Z2/Nord

5.6.2003

Sitzung GBV FAG Lokale Geschäftsgänge in der TIB/UB

ACQ-SAP-Schnittstelle

- Im zweiten Halbjahr 2002 konzipiert und entwickelt (Projekt TIB 2003).
- In der TIB (nicht UB) seit Februar 2003 erfolgreich im produktiven Einsatz.
- Für die SUB Göttingen Einsatz in Vorbereitung.
- 7.2.2003 Info-Veranstaltung für interessierte Bibliotheken im CCC-Umfeld in der TIB.
- Anfang Juli 2003 Info-Veranstaltung für weitere interessierte GBV-Bibliotheken in der TIB.
- Auf ACQ-Seite Schnittstelle (Datenexport) von VZG technisch umgesetzt.
- Auf SAP-Seite Schnittstelle (Datenimport u. -aufbereitung) von SAP/SI technisch umgesetzt.
- Für GBV-Bibliotheken in Niedersachsen kann gemäß Aussage Nds. MWK April 2003 die Schnittstellensoftware (SAP-Seite) kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
- Unterstützung durch das CCC (Projekt Uni 2001) fällt nicht in jedem Fall unter diese Regelung.
- Die Schnittstellensoftware auf ACQ-Seite steht für den gesamten GBV kostenfrei zur Verfügung.
- Bibliothekarische Bearbeitung im ACQ.
- Buchhalterische Bearbeitung in SAP.

- Übertragen werden Rechnungs- und Kreditorendatensätze sowie Budget-Stände.
- Rechnungs- u. Kreditorendatensätze werden stets zusammen übertragen.
- Budget-Stände werden davon technisch unabhängig übertragen.
- Sammelrechnungen, Kreditkartenzahlungen, Deposits, Vorauszahlungen, periodenfremde Buchungen, unterschiedliche Steuerarten, CpD etc. können gehandhabt werden.
  
- Im ACQ müssen bestimmte Vereinbarungen eingehalten werden.
- In SAP werden die Daten seitens der Schnittstelle vorerfasst und dann manuell auf der Grundlage der Papierbelege endbearbeitet.

[Schließen](#)